

SPORT-SEKUNDE

Minneapolis Foto: AFP/Kerem Yucel



Mit 27 Jahren ist Simone Biles womöglich so gut wie nie zuvor. Drei Jahre nach dem dramatischen Ende in Tokio hat sich die US-Turnerin wieder für die Olympischen Spiele qualifiziert. Ebenfalls ins fünfköpfige Team geschafft haben es Olympiasiegerin Sunisa Lee, Jade Carey, Jordan Chiles und die erst 16 Jahre alte Hezly Rivera.

KURZ UND KNAPP

Progrès stellt Ervin Latik vor

FUSSBALL

Die Latik-Brüder sind vereint: Am Montag stellte Progrès Niederkorn einen weiteren Sommerneuzugang vor. Es handelt sich um den 22-jährigen Innenverteidiger Ervin Latik. Er wechselt von Rodange zu den Gelb-Schwarzen. Sein ein Jahr jüngerer Bruder schlug den gleichen Weg bereits 2021 ein und bestritt bereits 55 BGL-Ligue-Spiele.

Zwei Juniorinnen bei der EM

SCHWIMMEN

Mit zwei jungen Luxemburgerinnen ist die FLNS in den nächsten Tagen bei der Jugend-Europameisterschaft in Vilnius vertreten. Bruststrecken-Spezialistin Maud Allar startet dreimal: über 50, 100 und 200 Meter. Emma Barthel ist derweil über die beiden Lagen-Rennen gemeldet (200 und 400 Meter) und wird ebenfalls über die 200 Meter Brust an den Start gehen. Betreut wird das Duo von Nationaltrainer Jeremy Brugge-man.

Zwei im Viertelfinale

TISCHTENNIS

Beim WTT Youth Contender Westchester (USA) schafften Luca Elsen (U17) und Aaron Sahr (U15) den Einzug in die Runde der letzten Acht. Dort verpasste Sahr den Einzug ins Halbfinale gegen den Amerikaner William Feng knapp mit 2:3 (7, -8, 9, -9, -8). Bei den U17 verlor das Talent des DT Linger im luxemburgischen Achtelfinal-Duell mit 1:3 (-9, 8, 11, 3) gegen Luca Elsen. Elsen schied anschließend ebenfalls gegen William Feng aus, dies mit 1:3 (-15, 6, -5, -5). In der U19-Konkurrenz war Loris Stephany bis ins Achtelfinale vorgedrungen, wo er gegen Chang Yu-An (TPE), der in der Erwachsenen-Weltrangliste bereits an Position 132 geführt wird und bei den U19 Position drei einnimmt, mit 0:3 (-3, -9, -8) unterlag. (M.N.)

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Linster im Pech

Gil Linster hat ein enttäuschendes Wochenende in der europäischen Nascar-Serie erlebt. Eigentlich war der Luxemburger gut in das vierte Saisonereignis gestartet. Im Training am Samstagmorgen war Linster im niederländischen Venray auf der einzigen Ovalstrecke im Kalender der Schnellste. Im anschließenden Qualifying unterliefen ihm dann aber zwei Fehler, sodass er sich mit Rang drei begnügen musste. Diesen Platz

konnte Linster beim Rennstart behaupten, doch nach einigen Runden fiel er plötzlich aufgrund eines Plattfußes, verursacht durch Teile auf der Strecke, zurück und musste zum ungeplanten Boxenstopp. Linster verlor viel Zeit und wurde am Ende 16. Gewonnen wurde das Rennen von dem Tschechen Martin Doubek, der damit seine Führung in der Gesamtwertung ausbaute. Hier belegt der Luxemburger weiterhin den zweiten Rang. (jw)



Foto: Julien Ramos/Imagify.lu

Gravelbike: Maité Barthels 10.

Zu einem großen Teil auf der Strecke der MTB-Weltmeisterschaft von 2017 war am Wochenende erstmals die UCI Gravel World Series in Singen zu Gast. Wegen der starken Regenfälle der letzten Tage musste sogar eine Schleife gestrichen werden, aber wieder machten sich einige Luxemburger auf die immer noch 108 Kilometer und rund 2.100 Höhenmeter. Da er seine Qualifikation in der Alterskategorie für die WM bereits gesichert hatte, wagte sich Philipp Bützow in die Elitekategorie, die vom Red-Bull-Bora-Hansgrohe-Profi Jonas Koch in 3.20:33 Stunden souverän gewonnen wurde. Mit 35:39 Minuten Rückstand platzierte sich der Fahrer der LG Alzingen als 51. und fand: „Mir reichten diese 108 schweren Kilometer eigentlich völlig, denn ich war so schon vier Stunden unterwegs.“ Drei-

einhalb Minuten und fünf Plätze besser fuhr sogar noch Rik Carier von Vélo Woolz. Knapp unter vier Stunden und knapp vor der Lokalheldin Janine Schneider holte sich die deutsche Meisterin Carolin Schiff aus Bremen den Sieg der Frauenelite. Mit 20:07 Minuten Rückstand erreichte Maité Barthels vom CT Atertdaul im Schlusssprint noch den zehnten Platz. Unter nur 24 Elitefahrerinnen reichte dies aber, wie bei Rik Carier, nicht für eine WM-Qualifikation im ersten Drittel des Teilnehmerfeldes. In der starken Altersklasse 19 bis 34 Jahre, mit 152 Fahrern, sollte es auch für Ken Conter knapp nicht zur WM-Qualifikation reichen. Nach schnellem Start musste der Fahrer vom Team Snooze etwas zurückstecken und wurde schließlich in 4.08:56 Stunden 52. (ChB.)

Beachhandball: Meister gekürt

Am Samstag veranstaltete der HC Standard sein traditionelles Beachhandball-Turnier im Stade Boy Konen in Cessingen. In diesem Rahmen wurden auch die nationalen Titelträger bei den Damen und Herren ermittelt. Am Ende besiegten die Damen des Organisators im Finale die Mannschaft des Museldall, bei den Herren durfte indes der HC Berchem jubeln.

Sportklettern: Martin 33.

Nachdem Nathan Martin relativ knapp nicht an den Olympic Qualifiers für die letzten Startplätze in Paris teilnehmen durfte, ließ er es im Weltcup etwas langsamer angehen. Die letzten Tage war der Landesmeister im Lead und Boulder in Innsbruck dann aber wieder am Start. Zwar verzichtete er auf das Vorstiegsklettern, aber dafür erreichte der 23-Jährige im Bouldern sein bestes Resultat der letzten Jahre. Beim Gesamtsieg von Sohta Amagassa musste man fürs Halbfinale entweder alle fünf Boulderprobleme lösen, oder nahezu ohne Fehlversuche vier. Mit sehr wenigen Versuchen toppete Martin drei, war allerdings am ersten und dritten gescheitert. Mit insgesamt nur sieben Versuchen hatte er aber alle Zwischenwertungen der Zone erreicht und wurde damit guter 33. unter 97 Startern. (ChB.)

FLF: Vorverkauf beginnt heute

Am heutigen Dienstag um 14 Uhr beginnt der Vorverkauf für die Nations-League-Heimspiele im Herbst. Das Team von Trainer Luc Holz trifft hier bekanntlich auf Belarus (8. September), Bulgarien (15. November) und Nordirland (18. November). Auf flf.lu können heute Abonnements für alle drei Partien erworben werden, dies in der Kategorie 1 (150 Euro) und in der Kategorie 2 (75 Euro). Sollten nach dieser ersten Verkaufsphase noch Plätze im Stade de Luxembourg übrig bleiben, werden noch Einzelkarten für die jeweiligen Begegnungen im Herbst angeboten.

Neuer Hürdenrekord

Leichtathletin Sydney McLaughlin-Levrone bleibt die Königin der 400 m Hürden: Die 24-Jährige verbesserte bei den US-Trials in Eugene/Oregon ihren Weltrekord auf 50,65 Sekunden. Die Amerikanerin unterstrich damit eindrucksvoll ihre Goldambitionen bei den Olympischen Spielen in Paris (26. Juli bis 11. August). „Ich habe das nicht erwartet. Ich bin einfach nur erstaunt, verblüfft und schockiert“, sagte McLaughlin-Levrone. Ihre bisherige Bestzeit über die 400 m Hürden lag bei 50,68 Sekunden, die sie vor zwei Jahren aufgestellt hatte. Im letzten Jahr hatte die zweimalige Olympiasiegerin von Tokio bei den Weltmeisterschaften wegen einer Verletzung gefehlt. Den Titel holte sich die Niederländerin Femke Bol. 2023 bestritt McLaughlin-Levrone keinen einzigen Wettkampf. (SID)

Thierry Schaaf kehrt zurück

ETZELLA ETTTELBRÜCK

Die Etzella Ettelbrück kann den ersten Neuzugang für die kommende Saison vermelden. Der Vizemeister darf sich über die Rückkehr von Thierry Schaaf freuen, der in seiner Jugend bereits für den Klub aus dem Norden aufgelaufen war. Zuletzt spielte der Shooting Guard in der zweiten Liga, bei den Black Frogs Schieren, mit denen er den Aufstieg in die LBBL erst in der Relegation verpasste. Hier kam er auf einen Punkteschnitt von 12,5. (J.Z.)

SPORT-SEKUNDE

Col du Galibier Foto: Anne-Christine Poujoulat/AFP



Die Tour-de-France-Etappe am gestrigen Dienstag führte über den mythischen Col du Galibier

KURZ UND KNAPP

Nationale Transfers offiziell

HANDBALL

Der nationale Handballverband FLH hat gestern die Liste mit den genehmigten nationalen Transfers für die kommende Saison veröffentlicht. Dabei sticht besonders der bereits bekannte Königstransfer von Daniel Scheid, der von den Red Boys zu Berchem wechselt, hervor. Die Differdinger haben sich ihrerseits mit Yacine Rahim (HB Käerjeng) und Diogo da Cruz Guerreiro (Schifflingen) verstärkt. Mit Daniel Elting, der sich Rümelingen anschließt, muss Schifflingen einen weiteren Abgang verkraften. Auch Aufsteiger HC Standard war auf dem Transfermarkt aktiv: Die Hauptstädter haben mit Alen Blazevic und Miha Pucnik zwei erfahrene Spieler aus Käerjeng geholt, während Charles Epps den Klub Richtung Düdelingen verlässt. (pg)

Kluckers und Wirtgen verlängern

RADSPORT

Das luxemburgische Tudor-Duo Arthur Kluckers und Luc Wirtgen haben ihren Vertrag bei der Schweizer Radsporthausmannschaft bis 2026 verlängert. Beide sind bereits seit 2023 im Team. „Ich bin sehr glücklich, für weitere zwei Jahre bei dem Team zu unterschreiben, das vom ersten Tag an auf mich vertraut hat“, wird Wirtgen zitiert. „Ich freue mich auf die nächsten Monate und Jahre in meiner Rolle als Helfer und Capitaine de Route und werde mein Glück versuchen, wenn es möglich ist.“ Auch der neue luxemburgische Meister im Zeitfahren, Arthur Kluckers, bleibt dem Team erhalten. „Es ist die perfekte Struktur und Gruppe von Menschen, um in den kommenden Jahren weiterzuwachsen und sich zu entwickeln. Ich bin sehr dankbar für diese Gelegenheit und freue mich auf das, was als Nächstes kommt“, sagt Kluckers. (pg)

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Motorsport: Nächster Rückschlag für Kevin Peters

In einer richtigen Seuchensaison zeigt Kevin Peters in der Königsklasse gute Ansätze, hat jedoch auch nach seinem vierten EM-Lauf kaum Zählbares vorzuweisen. Nach starken Zeiten bei den ersten beiden EM-Läufen war der Europameister der Buggy 1600 von 2022 im deutschen Matschenberg gut eine Sekunde hinter dem Schnellsten Wiely Albers aus den Niederlanden nur Zehnter von 23 Startern. Mit einem dritten Rang im ersten Qualifikationsrennen lief es anfangs noch ziemlich nach Plan. Im zweiten kam wieder ein „DNF“, also ohne Zielankunft, und im dritten „DNS“ kein Start.

Endresultat: 23. und Letzter. Nachdem er zum Auftakt mit Lungenentzündung und Startproblemen hinterhergefahren war, im zweiten EM-Lauf der Subaru Zweiliter-Turbomotor kaputt fuhr und sie eine Woche später gar nicht fahren konnten, meinte Kevin Peters nur knapp: „Momentan will es einfach nicht laufen. Der Motor ist wieder kaputt und wir müssen jetzt mal schauen“, wie es weiter geht.“ In der Meisterschaft fällt der Luxemburger mit den mickrigen fünf Punkten vom Auftakt und den anschließenden drei Nullnummern auf einen 24. Platz zurück, bereits uneinholbare 114, respektive 108 Punkte hinter den

beiden Tschechen Petr Nikodem und Zdenek Antony im Duell um den Titel. Gut waren hingegen die verbliebenen Luxemburger bei den Buggy 1600 unterwegs. Zwar lag Ferdinand Gengler im 31-köpfigen, großen Starterfeld nach dem Zeittraining nur auf Platz 18 und sein Teamkollege von Peters Autosport, Kenny Reding, folgte ihm auf fünf Hundertstelsekunden. Mit Platzierungen als 3., 5. und 4. in seinen Qualifikationsrennen arbeitete sich Kenny Reding als Gesamt-13. auf einen siebten Startplatz fürs erste Halbfinale vor. Als 4., 5. und 6. wurde Ferdinand Gengler Gesamt-19. und qualifizierte sich noch so eben als

Zehnter für jenes Halbfinale. Aus der dritten Startreihe fuhr Kenny Reding mit konstant schnellen Runden noch auf Platz fünf, während sich auch Ferdinand Gengler um drei Plätze auf Rang sieben verbesserte. Vom 10. und letzten Startplatz gab es für Kenny Reding auch im Finale nur den Weg nach vorne bis auf Platz sechs. Im Gesamtklassement verbessert er sich nach einer Nullnummer beim dritten EM-Lauf mit 40 Punkten auf den zehnten Rang hinter dem Sieger vom Wochenende und deutschen Meisterschaftsführenden Markus Wibbeler. Mit nur zwei absolvierten EM-Läufen und zwölf Punkten folgt Ferdinand Gengler auf Platz 24. (ChB.)

Gewichtheben: Strzykala beim Pokal der Blauen Schwerter

Zur 33. Auflage des renommierten Einladungsturniers der Blauen Schwerter in Meißen ist am Samstag erstmals eine Luxemburgerin am Start. Teilnehmer aus mehr als 16 Ländern sind gemeldet, es ist der letzte internationale Wettkampf vor den Olympischen Spielen in Paris. Viele Nationen haben sich um einen Platz im Starterfeld beworben, die gesamte deutsche Elite ist am Start sowie die letztjährige Siegerin Nina Sterckx aus Belgien. Vor fünf Wochen begann nach einer hartnäckigen Rückenverletzung für Mara Strzykala das Aufbautraining. Das momentane Trainingspensum sieht noch keine schweren Gewichte vor, somit peilt sie mit ihrer Trainierin Sabine Kusterer auch keine

Rekordlasten an. Es gilt, den Bundesliga-Start im Oktober gewissenhaft vorzubereiten. Beim KSV Grünstadt ist Strzykala ein Pfeiler der Mannschaft und eine zuverlässige Punktesammlerin. Die Pfälzer sind ja erst ein Jahr wieder in der 1. Bundesliga, sie konnten sich letzte Saison souverän im Mittelfeld behaupten. Die Athletin des SC Hamm wird aus dem Training heraus den Wettkampf am Samstag bestreiten, ein Novum für die ehrgeizige Stemmerin. Die international erfolgreiche Trainerin Sabine Kusterer wird sie stressfrei durch den Wettkampf lotsen. Strzykala ist bekanntlich WM- und EM-erfahren und hat dort stets starke Nerven gezeigt. Die Bundesliga ist eine weitere Motivation, sich noch zu steigern. (GB)

SPORT IN ZAHLEN

34M

Rekordchampion Boston Celtics aus der nord-amerikanischen Basketball-Profiliga NBA stattet Superstar Jayson Tatum offenbar mit dem bislang größten Vertrag der Geschichte aus. Mit dem neuen Vertrag soll der 26-Jährige laut ESPN in den nächsten fünf Jahren satte 314 Millionen US-Dollar (ca. 292,6 Millionen Euro) kassieren. Vor einem Jahr hatte die Franchise schon mit Co-Star Jaylen Brown für die damalige Rekordsumme von 304 Millionen Dollar für fünf Jahre verlängert. Er zahlte das Vertrauen mit dem Titelgewinn zurück, Brown wurde als bester Spieler (MVP) der Finals ausgezeichnet. (SID)

Jarmouni wird Profi in Tirana

FUSSBALL

Walid Jarmouni von Progrès Niederkorn erfüllt sich den Traum vom Profi-Fußball: Der 23-Jährige hat einen Vertrag beim albanischen Erstligisten KF Tirana gesichert. Das teilte der Progrès am Dienstag mit. „Unser Klub, dessen Projekt es ist, ein Karriere-Sprungbrett zu sein, realisiert damit seinen 17. internationalen Transfer seit 2018“, schrieb der Verein auf Facebook. Der Stürmer erzielte in der vergangenen Saison zwölf Tore bei 29 Einsätzen in der BGL Ligue. (pg)



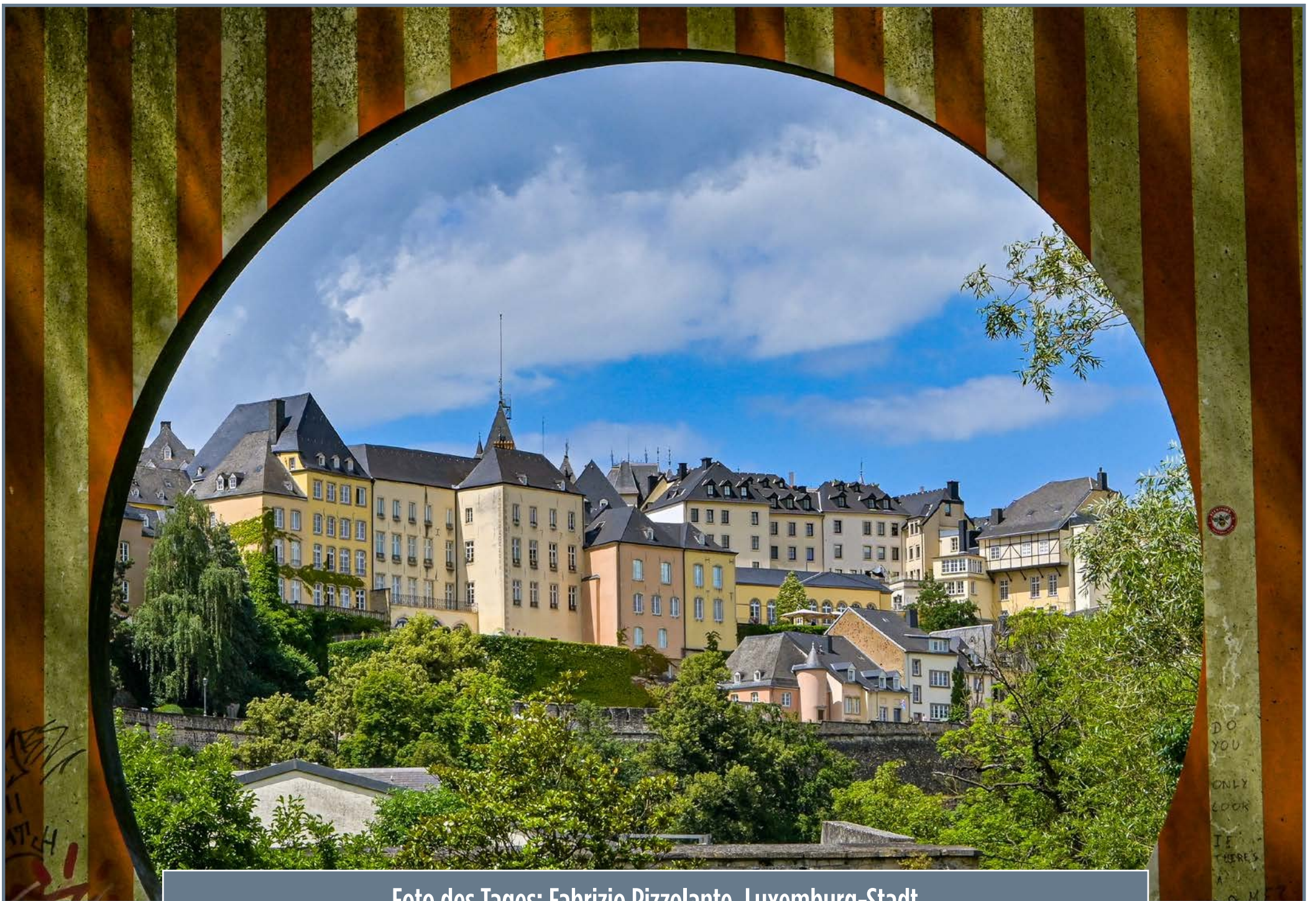


Foto des Tages: Fabrizio Pizzolante, Luxemburg-Stadt

Nancy sucht passenden Stammzellenspender

Die kleine Nancy besucht den zweiten Zyklus an der Grundschule Antoine de Saint-Exupéry Strassen. Sie ist an Leukämie erkrankt. Helfen kann ihr nur eine Stammzellenspende. Deshalb organisiert das „Plooschter Projet“ in Zusammenarbeit mit der Gemeinde am Montag, dem 8. Juli, zwischen 16 und 20 Uhr eine große Stammzellenspende in der Grundschule Antoine de Saint-Exupéry (84, rue du Cimetière). Auch wenn die Chancen für eine passende Stammzellenspende steigen, wenn viele Menschen spenden, so dürfen doch nicht alle teilnehmen. Infrage kommen nur gesunde Menschen



Symbolfoto: Editpress/Alain Rischard

im Alter von 16 bis 45 Jahren (vor 18 bedarf es der Genehmigung der Eltern) mit einem Mindestgewicht von 50 Kilo. Für Frauen sind mehr als zwei Schwangerschaften ein Ausschlusskriterium. Außerdem muss der Spender die luxemburgische Nationalität beziehungsweise die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen. Sind diese Bedingungen erfüllt, ist die erste Etappe am Montag das Ausfüllen eines Fragebogens. Hier geht es um die Gesundheit des Spenders, wobei schwere Krankheiten wiederum ein Ausschlusskriterium sind. Danach geht es zur Blutabnahme. (Red.)

Open-Air-Ball der ACEL

Ab 20.00 Uhr wird heute auf der Wiese neben dem P&R Bouillon in Luxemburg-Stadt die 23. Auflage des großen Open-Air-Studentenballs der ACEL („Association des cercles d'étudiants luxembourgeois“) über die Bühne gehen. Um die 4.500 Studentinnen und Studenten waren letztes Jahr anwesend. Der Ball findet dieses Jahr übrigens auch im Rahmen des 40-jährigen Jubiläums der Studentenvereinigung statt. Eintritt: 10 Euro im Vorverkauf, 13 an der Abendkasse. Weitere Informationen gibt es online unter acel.lu/studentebal. (Red.)



Quelle: ACEL

Handballturnier auf Kunstrasen

Am 6. und 7. Juli findet im Stade Lankelz der Esch City Cup statt. Dann werden sich nationale und internationale Jugendmannschaften im Handball messen. Das Besondere an dem Esch City Cup ist der Belag, auf dem gespielt wird. Hier wird nicht wie gewohnt in der Halle gespielt, sondern unter freiem Himmel und auf Kunstrasen. Teilnehmen dürfen die Alterskategorien U11, U13, U15, U17 und U19. (Red.)



Foto: Tageblatt-Archiv

Prix des combustibles

SUPER 95	➔ +0,018	1,600
SUPER 98	➔ +0,021	1,716
DIESEL	➔	1,525
GAZOLE CHAUFFAGE (10 ppm)	➔	0,985
GAZOLE CHAUFFAGE (50 ppm)	➔	1,009
GAZOLE IND./COM. (10 ppm)	➔	1,085
GAZOLE (AGRI./HORTI.) (10 ppm)	➔	0,960
LPG CARBURANT	➔	0,699
PROPANE VRAC MENAGER	➔	0,743

Soutenez nos actions :
CCPL IBAN
LU52 1111 0000 1111 0000
www.croix-rouge.lu

croix-rouge 
luxembourgeoise
Menschen helfen

Martinos doppelte Premiere in Andorra

CONFERENCE LEAGUE 1. Runde: Atlétic Escaldes (AND) - F91 Düdelingen, heute um 18.30 Uhr

Joé Weimerskirch

Der F91 Düdelingen startet am Donnerstag (18.30 Uhr) in Andorra in der Conference League gegen Atlétic Escaldes in die neue Saison. Für Trainer Marco Martino bedeutet dies eine doppelte Premiere: Es ist sein erstes offizielles Spiel als F91-Coach und auch sein Debüt im Europapokal.

Marco Martino ist am Dienstagmorgen gut gelaunt. „Noch zwei Stunden, dann sind wir endlich da“, sagt der Trainer vom F91 Düdelingen erleichtert während der letzten Pause auf der Busfahrt nach Andorra. „Rund 15 Stunden waren wir dann unterwegs“, erzählt er. Die luxemburgische Mannschaft war am Montag um 21.30 Uhr für das Auswärtsduell in der Conference League gegen Atlétic Escaldes aufgebrochen, Ankunft war einen Tag später um 12.30 Uhr. „Wir haben zwar alle drei Stunden eine Pause gemacht, es war dennoch anstrengend für die Mannschaft. Man kann nicht anständig schlafen, man sitzt eng zusammen“, erklärt Martino. „Der Verein hat aber ein gutes Hotel ausgesucht, sodass wir das vor Ort wiedergutmachen können.“ Der F91 hatte ebenfalls eine Reise mit dem Zug oder Flieger in Erwägung gezogen, doch am Ende war der Bus die „einfachste und praktischste Lösung“.

„Positives Ergebnis mit nach Hause nehmen“

Escaldes liegt auf 1.053 Metern Höhe. Um sich an den Höhenunterschied zu gewöhnen, ist die Düdelinger Delegation bereits zwei Tage vor dem Spiel angereist. Immerhin sind das 800 Meter Unterschied zu Düdelingen. „Auf die Höhe kann man sich zu Hause nicht vorbereiten“, sagt Martino. „Deshalb war es wichtig, schon am Dienstag anzureisen. So hatten wir zwei



Foto: Editpress/Luis Mangorrinha

Marco Martino steht vor seinem offiziellen Trainerdebüt beim F91 Düdelingen

Tage Zeit, uns zu akklimatisieren.“ Am Donnerstag um 18.30 Uhr wird es dann für den F91 Düdelingen ernst. Gegen Atlétic Escaldes, den Tabellendritten der vergangenen Saison in Andorra, will der Verein in die zweite Qualifikationsrunde der Conference League einziehen. Doch Martino warnt davor, den Gegner zu unterschätzen. „Wir müssen sie ernst nehmen“, sagt er. „Sie spielen jetzt die dritte Saison in Folge europäisch. Es ist also kein Gegner, der nicht daran gewöhnt ist und nicht vorbereitet sein wird.“ Allerdings ist Atlétic Escaldes in der Conference

League noch nie über die erste Runde hinausgekommen.

Dabei soll es nach dem Geschmack des F91 Düdelingen auch bleiben. „Sie haben offensiv gute Qualität, defensiv sind sie ein Tick schwächer. Ich denke, dass, wenn wir diszipliniert spielen, defensiv gut stehen und auf unsere Chancen lauern, wir dann ein gutes Match machen können“, so Martino. „Wir konzentrieren uns vor allem auf unsere Stärken. Das Ziel ist es, kompakt zu stehen, gut aufzutreten und ein positives Ergebnis mit nach Hause zu nehmen.“ Es soll eine gute Ausgangslage für das Rückspiel am

kommenden Donnerstag (19.00 Uhr) vor heimischem Publikum geschaffen werden. Der Düdelinger Coach geht dabei aber von einem „50:50-Spiel“ aus. „Für unseren Gegner spricht sicherlich, dass er mit dem gleichen Staff in die Saison startet. Sie haben zwar einige Spieler gewechselt, aber meiner Meinung nach findet diese Gruppe sofort zusammen“, so der 29-Jährige. „Wir hingegen gehen mit mir als neuem Trainer und neuen Ideen in die Saison. Auch einige Spieler sind neu. Ob das sofort greift, werden wir sehen. Aber bisher läuft es nach dem, was wir in den Testspielen gesehen haben, gut.“

In Escaldes steht Martino jetzt nicht nur vor seinem offiziellen Debüt als F91-Coach, sondern auch vor seinem ersten Match im Europapokal. „Ich bin eigentlich gar nicht nervös“, erzählt er. „Das bin ich vor Spielen eigentlich nie. Wenn man gut vorbereitet ist, muss man das auch nicht sein. Ich schätze den Moment und freue mich auf das Spiel. Die Vorfreude darauf ist groß, aber nicht zu groß. Ich würde sagen, ich habe die Emotionen im Griff.“ Martino geht das Spiel an, wie jedes andere auch. „Für mich ist das nächste Spiel immer das Wichtigste. Da macht es eigentlich keinen Unterschied, ob es gegen einen Gegner aus der BGL Ligue oder aus der Conference League geht.“

Die Aufgebote

Atlétic Escaldes:

Tor: Saul Gracia, Mauro, Ilde Serrano, Jure Marinovich
Verteidigung: Marcel Sgro, Chechu Meneses, Alvaro San Miguel, Francisco Galan, Adria Cosials, David Rodriguez, Aleix Cistero, Sébastien Agüero
Mittelfeld: Christian, Yeray Carpio, Inigo Barrenetxea, Gemelson Vieira, David Valero, Ferrer, Faysal Chouaib
Angriff: Jordan Gutierrez, Predrag Munoz, Ayrton Pérez, Marcel Ruiz, Salva
Trainer: Dani Luque

F91 Düdelingen:

Tor: Didier Desprez, Enzo Esposito, Joao Margato
Verteidigung: Valentino Talarico, Vincent Decker, Tiziano Mancini, Mehdi Kirch, Kino Delorge, Chris Stumpf
Mittelfeld: Bruno Freire, Sinan Altun, Filip Bojic, Ivan Englaro, Diogo Monteiro, Guilain Zrankeon, Tim Flick, Bilal Benkhedim, Yannick Schaus, Evan Rotundo
Angriff: Ibrahima Bah, Oege Van Lingen, Samir Hadji, Antonio Luisi, Miguel Fernandes
Trainer: Marco Martino

Red Boys melden Herren nicht für Europacup, dafür aber Damen

HANDBALL Europäischer Verband veröffentlicht European-Cup-Teilnehmer 2024/25

Joé Weimerskirch

Die Herren-Mannschaft der Red Boys wird in der kommenden Saison trotz Qualifikation nicht am Europapokal teilnehmen. Der Klub hat seine Mannschaft nicht für den Wettbewerb angemeldet. Die Differdinger Damen werden dagegen erstmals auf der europäischen Bühne antreten.

Als der europäische Handballverband am Dienstagnachmittag die Liste mit den Vereinen veröffentlichte, die kommende Saison am EHF European Cup teilnehmen, suchte man etwas überraschend vergeblich nach den Red Boys. Die Differdinger Herrenmannschaft blieb in der vergangenen Saison zwar titellos, hatte sich als Luxemburger Vizemeister trotzdem für den europäischen Wettbewerb qualifiziert. Doch die Vereinsverantwortlichen entschieden sich nun offenbar dazu, die Mannschaft nicht anzumelden und auf

eine Teilnahme zu verzichten. „Die Gründe sind konjunktureller Natur“, erklärt Teammanager Patrick Reder die Entscheidung. „Es ist im Moment nicht einfach, alles finanziell durchzuziehen. Wir investieren dann lieber dieses Geld in unsere Jugend.“

Europäisches Debüt

Das Damen-Team der Red Boys hat sich dagegen für den European Cup angemeldet. „Die Mädchen haben sich das verdient“, sagt Trainer Michel Scheuren. „Wir haben uns jetzt zum vierten Mal in Folge qualifiziert. Nachdem wir dreimal verzichtet haben, ist es jetzt an der Zeit, dass die Mädchen diese Erfahrung endlich machen dürfen. Sie haben in den vergangenen Jahren viele Fortschritte gemacht. Ich bin der Meinung, dass sie jetzt auch die Belohnung dafür verdient haben.“ Nachdem die Red Boys Ladies in der vergangenen



Foto: Editpress/Luis Mangorrinha

Die Red Boys werden trotz Qualifikation nicht europäisch spielen

Saison in der Meisterschaft Dritter wurden und im Pokal das Finale erreicht hatten, nehmen sie nun also erstmals überhaupt am

europäischen Wettbewerb teil. „Wir haben auch einige Nationalspielerinnen im Team. Für sie wird es sicherlich ein Vorteil

sein, im Verein diese Erfahrung zu sammeln“, so Scheuren. Auf einen Wunschgegner angesprochen, sagt er: „Wir hoffen, gegen einen Gegner zu spielen, der nicht zu teuer wird.“ Neben den Red Boys werden auch Düdelingen und Käerjeng am European Cup der Frauen teilnehmen. Bei den Herren verbleiben nach der Absage der Red Boys mit Meister Berchem, Pokalsieger Esch und Düdelingen ebenfalls drei Mannschaften.

Auf welche Gegner sie treffen, erfahren die luxemburgischen Klubs am 16. Juli, dann findet die Auslosung der ersten und zweiten Runde des Wettbewerbs in der EHF-Zentrale in Wien statt. Ernst wird es für die Düdelinger Herren dann Mitte September mit den Hin- und Rückspielen der ersten Runde. Berchem und Esch steigen erst im Oktober in der zweiten Runde in den Europapokal ein, genau wie Düdelingen, Käerjeng und die Red Boys bei den Frauen.

SPORT-SEKUNDE

Agen Foto: Anne-Christine Poujoulat/AFP



Ein Fluchtversuch mit dem Weltmeister: Luxemburgs Landesmeister Kevin Geniets fand sich gestern neben Mathieu van der Poel in der Ausreißergruppe des Tages der Tour de France wieder

KURZ UND KNAPP

Van der Weken
Vierte in Monaco

DIAMOND LEAGUE

Fünf Tage nach ihrem historischen Sieg in Paris startete Patrizia Van der Weken am Freitagabend bei einem weiteren Meeting der prestigeträchtigen Diamond League. In Monaco konnte die Luxemburgerin ihre herausragende Form erneut unter Beweis stellen, verpasste diesmal über 100 Meter in einer Zeit von 11,02 Sekunden allerdings knapp das Podium. Die 24-Jährige belegte hinter Julien Alfred (LCA/10,85 Sekunden), Tamari Davis (USA/10,99) und Dina Asher-Smith (GB/10,99) den vierten Platz. 11,02 Sekunden sind Van der Wekens zweit-schnellste Zeit überhaupt, ihr Landesrekord liegt bei 11,00.

(jw)

Kenza Pop
7. bei der EM

BOGENSCHIESSEN

Bei der Jugend-EM im rumänischen Ploiesti schaffte es Compound-Spezialistin Kenza Pop in der Kategorie der U18 ins Viertelfinale, musste sich hier dann aber der Italienerin Caterina Gallo mit 138:145 geschlagen geben. Lea Tonus zog ins Achtelfinale ein, wo gegen die Italienerin Isabella Bacerio mit 136:138 Schluss war. Die Luxemburgerinnen beenden die EM damit auf den Rängen sieben bzw. neun. Am Sonntag steht in Luxemburg die nationale Meisterschaft in Monnerich auf dem Programm.

Progrès verstärkt
sich mit Jousselin

BGL LIGUE

Der Progrès Niederkorn hat seinen siebten Sommertransfer vorgestellt. Nach Alen Agovic (Strassen), Cédric Sacras (Hesperingen), Ken Corral (Käerjeng), Adrian Ahmetxheka (RFCUL), Ervin Latik (Rodange) und Kenan N'Denge (RFCUL) wurde der Name des ersten Neuzugangs aus dem Ausland präsentiert. Es handelt sich um den 22-jährigen Rechtsverteidiger Léo Jousselin. Der Franzose wurde in den Jugendmannschaften in Nantes ausgebildet, spielte ein Jahr bei Les Herbiers und zuletzt bei den Reserven von Olympique Marseille. (chd)

Sechstes
Meeting in Zolver

CHALLENGE „T“

Am Samstag findet das sechste Challenge-Tageblatt-Meeting der diesjährigen Freiluftsaison statt. Der organisierende Verein CAB empfängt die Nachwuchsathleten zwischen 14.30 und 18.30 Uhr in Zolver im Stade Scheierhaff. In den Kategorien U12 und U14 stehen 50-m-Sprints, 1.000-m-Läufe, Staffelläufe sowie Hoch- und Weitsprung, Kugelstoßen und Ballwerfen auf dem Programm.

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Wimbledon: Paolinis Aufstieg mit der Kraft des Lächelns

Jasmine Paolini schaffte mit ihrem Finaleinzug in Wimbledon ein seltenes Kunststück. Ihre Gegnerin Barbora Krejčíková eifert der verstorbenen Ikone Jana Novotná nach.

Für einen kurzen Moment verstummte ihr ansteckendes Lachen. Jasmine Paolini grübelte. „Ich weiß es nicht“, sagte die Wimbledon-Finalistin und fand auch keine wirkliche Erklärung für ihren kometenhaften Aufstieg mit 28 Jahren. Das sei alles ziemlich irre.

„Zwei Grand-Slam-Finals in Folge zu erreichen – das ist doch verrückt, oder?“, sagte die Italienerin längst wieder mit diesem typischen Grinsen im Gesicht, das sie derzeit von einem Erfolg zum nächsten trägt. Nach

dem Endspiel bei den French Open verdiente sich Paolini mit großem Kampfgeist, mit ihren schnellen Beinen, mit ihrer Power und dem nie weichen Optimismus bei dem Rasenklassiker direkt die nächste Titelchance. Das war zuletzt Serena Williams im Jahr 2016 gelungen.

Paolini, die nach dem historisch langen Halbfinale gegen Donna Vekić (2:51 Stunden) noch genug Kraft für einen Jubellauf aufbrachte, trifft am Samstag nachmittag im Finale auf die Tschechin Barbora Krejčíková. Und versucht, die Welle weiterzusurfen, die sie Anfang des Jahres erwischte.

In Melbourne ging es für die 163 Zentimeter große Athletin erst-

mals bei einem Grand Slam über die zweite Runde hinaus. Es folgte Ende Februar in Dubai ihr erster großer Titel. Dann der Lauf in Paris, den erst Sandplatzkönigin Iga Świątek beendete. Nun will Paolini, die sich laut ihres Trainers im Vergleich zum Vorjahr besser bewege und wohl noch fitter ist, in Wimbledon ein schon jetzt außergewöhnliches Jahr krönen.

„Ich habe das Gefühl, dass ich vielleicht am Samstag nervös sein werde“, sagte sie: „Aber ich fühle mich auch entspannt. Ich bin derselbe Mensch. Ich tue die gleichen Dinge.“ Mit fortwährender Freude wird Paolini auch für das längst entzückte Italien, das immer mehr zur Tennismacht wird, um den ersten Titel im Frauen-Einzel beim

prestigreichsten Turnier des Jahres kämpfen.

In Krejčíková trifft Paolini auf eine schlaue Athletin, die 2021 schon bei den French Open den Titel gewann und in den Momenten ihres Erfolgs stets auch an ihre einstige Mentorin denkt – an die 2017 verstorbene Jana Novotná, die 1998 auf dem „heiligen Rasen“ triumphierte.

„Ich vermisse sie“, sagte Krejčíková, nachdem sie Jelena Rybakina in der Vorschussrunde entzaubert hatte: „Sie hat mir viele Geschichten über ihre Reisen hierher erzählt und wie sie versucht hat, Wimbledon zu gewinnen.“ Damals sei sie selbst noch so weit von vergleichbaren Erfolgen entfernt gewesen: „Jetzt stehe ich im Finale.“ (SID)

Luxemburgs U16-Handballerinnen
holen Gold bei Paris World Games

Luxemburgs U16-Handballerinnen haben bei den Paris World Games 2024, einem großen internationalen Multisportevent für Nachwuchssportler, die Goldmedaille gewonnen.

Auf dem Weg zu seinem Sieg hat das FLH-Team zunächst die französischen Mannschaften Roissy-Ozoir mit 38:13 und Passamainty HC mit 18:16 bezwungen. In ihrem dritten Spiel gewannen sie souverän mit 29:13 gegen Lustenau HC aus

Österreich und qualifizierten sich damit für das Halbfinale. In diesem setzten sie sich erneut deutlich mit 18:11 gegen das Nationalteam aus Brasilien durch. Im Finale warteten anschließend die Handballerinnen des Berliner TSC – mit 17:15 entschieden die Luxemburgerinnen auch dieses Spiel für sich und holten sich damit die Goldmedaille. Sie schlossen das Turnier demnach ungeschlagen mit einem Torverhältnis von 120:68 ab.



Foto: Paris World Games/Facebook

SPORT IN ZAHLEN

>1000

Während der zu Ende gehenden Fußball-Europameisterschaft hat es nach Angaben von Hessens Justizminister Christian Heinz mehr als tausend Hasskommentare gegen die deutsche Nationalmannschaft im Internet gegeben. Über 800 davon seien strafrechtlich relevant, erklärte Heinz am Freitag. „Angesichts der Vorfreude auf die Europameisterschaft im eigenen Land und der positiven Stimmung für unsere Nationalmannschaft scheint diese Anzahl geradezu surreal zu wirken.“ Der Justizminister erklärte, dies zeige aber deutlich, dass es den Verfasserinnen und Verfassern solcher Kommentare nicht darum gehe, für gute Stimmung zu sorgen, sie würden vielmehr am Gegenteil arbeiten. (AFP)

SPORT-SEKUNDE

Madrid Foto: AFP/Oscar del Pozo



Keine 24 Stunden nach ihrem Final-Triumph gegen England sind Spaniens Fußballer gestern Nachmittag nach Hause zurückgekehrt und mit der EM-Trophäe in Madrid gelandet

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Copa-Finale weckt WM-Sorgen: Chaos überlagert Messi-Drama

Der Weltmeister konnte sich gegen Kolumbien auch zu Südamerikas König krönen. Chaotische Szenen an den Eingangstoren nahmen dem Finale der Copa América aber den Glanz.

Als Lionel Messi mit getrockneten Tränen auf das Siegerpodest kletterte und im Konfettiregen von Miami sein strahlendes Lachen wiederfand, war das Chaos für einen Moment vergessen. An der Seite seiner alten Gefährten Ángel Di María und Nicolas Otamendi stemmte der tragische Held Argentinien den Silberpokal in den Nachthimmel, „Campeones, Campeones“ schallte es durch das Hard Rock Stadium – ehe bei den Behörden die Aufarbeitung eines alarmierenden Abends begann. Denn ein Einlass-Drama mit Tränen, Panik und Tumulten schürte zwei Jahre vor der WM in den USA, Mexiko und Kana-

da große Sorgen bei den Verantwortlichen. „Um es klar zu sagen: Diese Situation hätte niemals passieren dürfen und darf sich nicht wiederholen“, zitiert der Fernsehsender CNN aus einer gemeinsamen Stellungnahme der Bürgermeisterin von Miami-Dade County, Daniella Levine Cava, und des Leiters der Abteilung für öffentliche Sicherheit, James Reyes. Eine Untersuchung wurde angeordnet. Nach Angaben eines Stationsprechers hätten „Tausende von Fans ohne Eintrittskarten“ versucht, „gewaltsam ins Stadion zu gelangen“. Der Anpfiff des Endspiels zwischen Weltmeister Argentinien und Kolumbien (1:0 n.V.) verzögerte sich um 82 Minuten. Im dichten Gedränge hinter den Absperrungen war bei Temperaturen rund um 30 Grad teilweise Panik ausgebrochen, einige Fans mussten medizinisch versorgt werden. Bilder im

Internet zeigten auch Kinder in teilweise bedrohlichen Situationen. Und so rückte auch der tragische Auftritt Messis in den Hintergrund. Bei seinem wohl letzten Finale war der Superstar nach gut einer Stunde mit einer Knöchelverletzung ausgewechselt worden, der achtmalige Weltfußballer weinte auf der Bank hemmungslos. Lautaro Martínez (112.) erlöste die Argentinier mit seinem Siegtreffer aber in der Verlängerung und setzte der Albiceleste zum zweiten Mal in Folge Südamerikas Fußballkrone auf. Mit nun 16 Titeln schwang sich der Weltmeister dazu zum alleinigen Rekordchampion in der 108-jährigen Turnierhistorie auf. Es könnte Messis Abschiedsvorstellung im Nationaltrikot gewesen sein. „Es sind die letzten Schlachten, und wir genießen sie in vollen Zügen“,

hatte der 37-Jährige vor der Partie kryptisch angekündigt. Für Di María ist nach dem Triumph endgültig Schluss. „Ich habe das alles geträumt und den Jungs davon erzählt“, sagte der 36-Jährige: „Ich habe so viele schöne Empfindungen in meinem Körper.“ Das ging am Sonntag aber bei Weitem nicht allen so, am Ende blieben nach der 48. Copa América viele Fragezeichen. Schon im Halbfinale zwischen Uruguay und Kolumbien (0:1) hatte es Probleme und Tumulte auf den Tribünen gegeben. Die Eindrücke von Miami, 2026 unter anderem Austragungsort des Spiels um Platz drei, verschärften die Sicherheitsdiskussion in Bezug auf das Mega-Event mit 48 Teams und 104 Spielen in zwei Jahren. Dann wird auch Messi – wohl als Fußball-Rentner – gespannt nach Nordamerika blicken. (SID)

Slavazza im Finale des EYC

SPORTKLETTERN

Beim European Youth Cup im österreichischen Dornbirn startete die Flera mit einem Quartett. Während Daphné Dubois mit 46,15 Punkten auf Platz 49 der 71 Starterinnen der Jugend B landete, qualifizierte sich Lola Slavazza mit starken 8,06 Punkten als Siebte für das Finale dieser jüngsten Kategorie. Hier erwischte sie den 23. Griff aber nicht richtig und musste sich beim Sieg der Britin Isabella Rinaldi mit dem zehnten Platz zufriedengeben. Der etwas ältere Tybalt Prinz erreichte in der Jugend A 48,5 Punkte und wurde damit 50. von 56. Bei den Junioren erwischte Laurent Neuser eine etwas bessere Qualifikation und wurde mit 32,75 Punkten 34. von 43. (ChB.)

Müller beendet Karriere in der Nationalmannschaft

„Als ich vor über 14 Jahren mein erstes Länderspiel absolvieren durfte, hätte ich mir all das nicht erträumen lassen. Nach 131 Länderspielen mit 45 Toren sage ich dem Bundesadler heute Servus“, teilte der 34-Jährige am Montag in einer Videobotschaft mit. Es habe im DFB-Team, so der Weltmeister von 2014 weiter, „großartige Siege und bittere Niederlagen“ gegeben: „Manchmal am Boden zerstört, um dann wieder aufzustehen – im Wettkampf mit den besten Spielern der Welt und an der Seite von fantastischen Mitspielern, mit denen ich viele unvergessliche Momente erlebt habe.“ Der Profi des FC Bayern, der in München noch ein Jahr Vertrag hat, hatte sein Debüt im DFB-Trikot im März 2010 gegen Argentinien gegeben – jenen Gegner,

der ihm auch bei seinem größten Triumph im WM-Finale 2014 (1:0 n.V.) gegenüberstand. Vier Jahre zuvor war er bei seinem WM-Debüt Torschützenkönig geworden. Er stand 104-mal in der deutschen Startelf, bei der EM-Niederlage im Viertelfinale gegen Spanien wurde er zum 27. und letzten Mal eingewechselt. Müller nahm an vier Weltmeisterschaften teil (19 Einsätze, zehn Tore, sechs Vorlagen) und spielte ebenso viele Europameisterschaften (17/0/2). Nur Rekordmann Lothar Matthäus (150 Einsätze) und Miroslav Klose (137) spielten häufiger für Deutschland als Müller. Zudem trafen Rekordschütze Klose (71), Gerd Müller (68), Lukas Podolski (49), Jürgen Klinsmann und Rudi Völler (beide 47) öfter für die DFB-Auswahl. (SID)

Bettendorf siegt beim CSI4* in La Coruña

Unter anderem mit seinen beiden letztjährigen Triumphen auf 5-Sterne-Niveau hatte sich Victor Bettendorf für die Olympischen Spiele in Paris qualifiziert. Sein Siegerpferd Mr. Tac musste er aber im Januar abgeben und seine Olympiakandidaten Foxy de La Roque und Electro Vd Kromsteeg Z erfüllten die sportlichen Kriterien nicht. Doch im spanischen La Coruña zeigte der beste luxemburgische Springreiter am Wochenende mit seiner neunjährigen Stute olympisches Niveau. Unter den 42 Startern des Großen Preises blieben unter anderem der französische Welttranglisten-7. Simon Delestre oder die niederländische 19. Maikel van der Vleuten im ersten Durchgang nicht fehlerfrei. Über die olympische Höhe von

1,60 Metern ritt Victor Bettendorf Foxy de la Roque nicht nur am schnellsten durch das Stechen von einem Dutzend Startern, sondern blieb als eines von nur drei Paaren wieder fehlerfrei. Gut vier Sekunden hinter dem luxemburgischen Welttranglisten-67. komplettierten der Spanier Diego Ramos Maneiro und die Schwedin Angelica Augustsson das Podium dieses Grand Prix über 105.500 Euro und er fand: „Für 40 Sterne war es ein ziemlich schwieriges Springen. Man musste bis zur letzten, komplizierten Geraden konzentriert bleiben und das Pferd musste noch frisch genug sein. Ich wollte schnell sein, aber nicht wie sonst manchmal Unmögliches vom Pferd verlangen. Mit einem fehlerfreien Ritt setzten wir dann die späteren Starter unter Druck.“ (ChB.)

Jérôme Martins neuer Präsident

HB KÄERJENG

Jérôme Martins wird neuer Präsident des HB Käerjeng. Das teilte der Handballklub gestern in den sozialen Netzwerken mit. Martins übernimmt das Amt von Yannick Schuler, der seinen Posten nach der vergangenen Saison zur Verfügung gestellt hatte.

Racing holt Diop

FUSSBALL

BGL-Ligist Racing hat sich für die kommende Saison verstärkt und den Senegalesen Alioune Diop verpflichtet. Der 20-jährige Stürmer kommt aus Frankreich von Amiens SC.

KURZ UND KNAPP

Krumlovsky bricht Landesrekord

DISKUSWERFEN

Stéphanie Krumlovsky hat ihren eine Woche alten Landesrekord im Diskuswerfen am Sonntag beim Maryline Trooen Sprint Meeting in Hannut (Belgien) verbessert. Der neue Rekord liegt nun bei 46,19 Metern und ist somit um 66 Zentimeter verbessert worden. (YC)

Ries bei der Tour de l'Ain Elfter

RADSPORT

Michel Ries ist bei der Tour de l'Ain (2.1), die am gestrigen Montag zu Ende gegangen ist, Elfter geworden. Auf dem dritten und letzten Teilstück wurde er 14. und hatte 18 Sekunden Rückstand auf Tagessieger Rémi Capron (Van Rysel-Roubaix) aus Frankreich. Der Gesamtsieg geht an den Venezolaner Alexander Jefferson Cepeda (EF Education-EasyPost).



Foto: Fernand Konnen

Lé Biel und Berchem treffen erneut auf Partizan Belgrad

Wiedersehen mit alten Bekannten

HANDBALL Auslosung der ersten und zweiten Runde des EHF European Cup

Joé Weimerskirch

Luxemburgs Handball-Europapokal-Teilnehmer kennen seit Dienstagmorgen ihre Gegner für die erste bzw. zweite Runde im European Cup. Die Auslosung hat für Herausforderungen und Wiedersehen mit alten Bekannten gesorgt.

Inmitten der Sommerpause wurde es am Dienstagmorgen im nationalen Handball spannend. Die Blicke richteten sich nach Wien, wo die erste und zweite Runde des European Cups ausgelost wurden. Der HB Düdelingen wird als einziger luxemburgischer Verein schon in der ersten Runde gefordert sein. Hier trifft die Mannschaft von Trainer Martin Hummel im September auf die Italiener von Raimond Sassari – das Team, gegen das der HBD 2021, trotz eines 24:23-Hinspielsiegs, durch eine 21:29-Niederlage im Rückspiel noch ausgeschieden war. Drei Jahre später kann Düdelingen also nun Revanche nehmen. In der zweiten Runde würde es anschließend zu einem Duell mit dem Verlierer des European-League-Qualifikationsduells HC Izvidac (BIH) gegen HCB Karvina (CZE) kommen.

Bereits in der zweiten Runde

stehen Esch und Berchem, die als Pokalsieger bzw. Meister erst in dieser Phase des Wettbewerbs einsteigen. Berchem hat, wie auch in den vergangenen Jahren, gleich einen harten Brocken erwischt. Das Team von Trainer Marko Stupar bekommt es nämlich mit Partizan Belgrad zu tun – auch für die Roerbanner ist das kein unbekannter Gegner. Denn 2021 trafen sie schon einmal im European Cup auf Partizan. Nach einer 22:33-Hinspielniederlage in Serbien gewann der HCB damals zwar das Rückspiel zuhause mit 31:30, schied aufgrund der schlechteren Tordifferenz aber trotzdem aus. Besonders die damalige Atmosphäre dürfte den Spielern des HC Berchem aber noch im Gedächtnis sein. Die serbischen Fans hatten für atemberaubende Stimmung gesorgt.

Auf Esch wartet in der zweiten Runde derweil ein Duell mit HC Motor Saporischschja, einer ukrainischen Mannschaft, die vor dem Krieg zu den besten Europas gehörte und Stammgast in der Champions League war. Mittlerweile hat das Team jedoch an Stärke eingebüßt. Auch mit Motor sind aus luxemburgischer Sicht Erinnerungen verbunden, denn es handelt sich hierbei um den Zweitrundengegner des HB Käerjeng der vergangenen

Saison. Der HBK war in dem Vergleich nicht chancenlos, verpasste aber nach einer 30:33- und einer 27:31-Niederlage den Einzug in die nächste Runde. Dementsprechend interessant wird dieses Duell für die Escher, die die Gelegenheit bekommen werden, sich gegen einen ehemals großen Namen des europäischen Handballs zu beweisen. Mit den Red Boys hatte sich eigentlich auch noch ein viertes luxemburgisches Herrenteam für den European Cup qualifiziert, doch der Verein hat bekanntlich darauf verzichtet, die Mannschaft anzumelden.

Reizvolle Gegner für Damen-Teams

Die Frauen des Differdinger Klubs werden dagegen erstmals überhaupt am europäischen Geschäft teilnehmen. Trainer Michel Scheuren hatte sich eigentlich einen Gegner gewünscht, der in der Organisation „nicht zu teuer“ wird. Dieser Wunsch ging jedoch nicht in Erfüllung. Denn die Differdingerinnen haben mit Qarabag HC ein Team aus dem 3.550 Kilometer entfernten Baku (Aserbaidschan) zugelost bekommen. Die sportliche

Herausforderung bei der Europapokal-Premiere der Red-Boys-Ladies dürfte allerdings reizvoll sein. Qarabag hat in der vergangenen Saison erstmals seit 2008 europäisch gespielt und ist in der ersten Runde des European Cups ausgeschieden.

Die Doublesiegerinnen aus Düdelingen treffen ihrerseits auf Veneco VELO aus den Niederlanden, einen Klub mit noch junger Europapokalgeschichte. In der Saison 2023/24 nahm das Team zum ersten Mal teil und schied gleich in der ersten Runde aus. Der HBD dagegen kann auf eine längere europäische Geschichte zurückblicken. Als bisher letztes luxemburgisches Damenteam überstanden die Düdelinger 2021 sogar eine Runde – damals gegen Metalurg aus Nordmazedonien. Diesen Erfolg möchten sie in dieser Saison versuchen, zu wiederholen. Die Handballerinnen des HB Käerjeng bekommen es unterdessen diesmal mit einem Gegner aus Nordmazedonien zu tun. Sie haben mit WHC Cair Skopje alles andere als eine leichte Aufgabe erwischt.

Die Zweitrundenspiele der Frauen werden am 5./6. und 12./13. Oktober stattfinden, eine Woche später am 19./20. und 26./27. Oktober stehen die der Herren an.

Rupil trifft, Thill legt auf

LUXEMBURGER IM AUSLAND Viele Spieler noch in der Vorbereitung



Foto: Editpress/Gerry Schmit

Erstes Tor für Schalke 04 II: Mittelfeld-Talent Timothé Rupil

Dan Elvinger

Am diesem Wochenende konnten sich Timothé Rupil als Torschütze und Sébastien Thill als Vorlagengeber auszeichnen. Viele Nationalspieler befinden sich unterdessen noch in der Saisonvorbereitung.

In der Startelf: Stal Rzeszow hat in der zweiten polnischen Liga auch dank Sébastien Thill einen 1:0-Sieg gegen Legnica gefeiert. Beim 1:0-Erfolg lieferte der Mittelfeldspieler die Vorlage zum Treffer von Cesar Pena. Sein Verein steht momentan auf dem sechsten Platz.

In der Regionalliga West gelang Timothé Rupil in seinem zweiten

Einsatz für Schalke 04 II sein erster Treffer. Beim 2:1-Sieg gegen den KFC Uerdingen erzielte der 21-Jährige das zwischenzeitliche 2:0 in der 26. Minute.

Ins falsche Tor traf Seid Korac. Der Innenverteidiger brachte Cukuricki in der 19. Minute durch ein Eigentor in Führung. Nach 90 Minuten unterlag sein Verein Vojvo-

dina Novi Sad mit 3:1 gegen den Konkurrenten.

Dirk Carlson und die SKN St. Pölten unterlagen am Sonntagmorgen dem Floridsdorfer AC mit 0:2. Der Luxemburger wurde nach 64 Minuten ausgewechselt.

Benfica Lissabon testete am vergangenen Freitag gegen den FC Fulham. Leandro Barreiro stand in der Starformation und wurde nach 63 Minuten durch den Türken Orkun Kökçü ersetzt. Die Portugiesen verloren dieses Duell mit 1:0. Der Meisterschaftsauftritt steigt kommende Woche. Erster Gegner ist Famalicao.

Eingewechselt: Danel Sinani traf am Wochenende in einem Testspiel mit dem FC St. Pauli auf seinen ehemaligen Arbeitgeber Norwich City. Beim 3:1-Sieg des Bundesligisten wurde der Offensivmann in der 45. Minuten eingewechselt. Die Bundesliga beginnt am 25. August. Am ersten Spieltag trifft der Aufsteiger FC St. Pauli auf den FC Heidenheim. Dort steht mittlerweile Leo Scienza unter Vertrag – der Brasilianer mit luxemburgischer Staatsangehörigkeit, der aber laut aktuellem Fifa-Reglement nicht für die FLF-Auswahl spielen darf.

Am Montag: Spartak Moskau und Christopher Martins treffen zum Auftakt der russischen Premier League auf Krylya Sovetov. Im US-amerikanischen Leagues Cup treffen LA Galaxy und Maxime Chanot auf Guadalajara.

Am Mittwoch: Anthony Moris und die Union Saint-Gilloise treffen in der Champions-League-Qualifikation auf Slavia Prag.

Nicht im Einsatz: Mathias Olesen kam zum Auftakt der zweiten deutschen Bundesliga nicht zum Einsatz. Der Mittelfeldspieler sah zu, wie seine Teamkollegen eine 1:2-Niederlage gegen den Hamburger SV einstecken mussten. Marvin Martins (Austria Wien) war leicht angeschlagen und verpasste den Auftakt der österreichischen Bundesliga. Seine Mannschaft verlor am ersten Spieltag mit 0:1 gegen BW Linz.

Bei der 0:1-Niederlage des FC Hermannstadt gegen Otelul Galati in der ersten rumänischen Liga stand Vahid Selimovic nicht im Kader der Hermannstädter.

Die restlichen, nicht erwähnten Nationalspieler befinden sich noch in der Vorbereitung auf die anstehende Saison.

KURZ UND KNAPP

Zweiter US-Profi für die Arantia

BASKETBALL

Isaiah White hat einen professionellen Partner bei der Arantia gefunden. Der zweite Profispieler in Fels ist jetzt bekannt. Es handelt sich um Kiandre Gaddy von der Tarleton State University (NCAA Division 1). Gaddy war Defensive Player of the Year in der Western Athletic Conference und einer der besten Offensiv-Rebounder der ganzen NCAA First Division. Demnach ein Garant unter den Körben bei der Arantia, wo die Pre-Season am 12. August startet. (P.F.)

Prominenter Neuzugang

HB KÄERJENG

Die Handballerinnen aus Käerjeng haben einen prominenten Neuzugang zu vermelden. Die ehemalige französische Nationalspielerin Claudine Mendy hat einen Einjahresvertrag beim Verein unterschrieben. Die 34-Jährige, die im rechten Rückraum und im Kreis eingesetzt werden kann, wurde während ihrer langen und erfolgreichen Karriere zweimal Meister in Frankreich mit Metz und gewann zweimal mit Frankreich WM-Silber. (del)

RB leiht Simons erneut aus

FUSSBALL

Bundesligist RB Leipzig kann wohl auch in der kommenden Saison auf den begehrten EM-Teilnehmer Xavi Simons setzen. Wie das Fachmagazin *kicker* am Sonntag berichtete, haben sich die Sachsen mit dem französischen Meister Paris St-Germain auf eine erneute Leihe des Niederländers geeinigt. Simons (21) hatte mit guten Leistungen in der Vorsaison und bei der EM das Interesse zahlreicher Spitzenklubs geweckt. Auch der deutsche Rekordmeister Bayern München soll dazu gezählt haben. In der abgelaufenen Saison hatte der Niederländer acht Tore erzielt und 15 Vorlagen gesammelt. Sein Vertrag bei PSG läuft bis Ende Juni 2027.

Zu West Ham

NICLAS FÜLLKRUG

Der Abschied des deutschen Fußball-Nationalspielers Niclas Füllkrug von Champions-League-Finalist Borussia Dortmund steht offenbar kurz bevor. Der BVB gab am Samstagvormittag die Freistellung des 31-Jährigen vom Trainingslager in Bad Ragaz/Schweiz für „Gespräche mit einem anderen Verein“ bekannt. Am Vorabend hatten mehrere Medien über einen Transfer des Stürmers in die englische Premier League zu West Ham United berichtet.

7th EDITION

STEEL RUN DIFFERDANGE × iRun

...WELL MÄR SI STOL

15 | 9 | 24
REGISTER NOW!

STEEL RUN
www.steelrun.lu

iRun
An inclusive race for people with special needs.
Registration: irun@differdange.lu
Registration deadline: 8 September 2024

Ville de Differdange